

Klimawin BW

Bericht

2025

ALFATEC GmbH Fördersysteme

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
Leitsatz 01 – Klimaschutz	10
4.3 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	14
4.4 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	15
5. Weitere Aktivitäten	17
6. Unser Klimawin BW-Projekt	18
6.1 Das Projekt	18
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	18
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	18
6.4 Ausblick	18
Impressum	20

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Menschen mit Mut, Innovationskraft und Begeisterung: ein solcher Pionier ist Herr Gerhard Stäbler. Er hat mit ALFATEC eine typisch schwäbische Erfolgsgeschichte geschrieben – vom sprichwörtlichen Garagenbetrieb zum international renommierten Komponenten- und Systemhersteller in der Fördertechnik. Als typischer Einmannbetrieb ging es mit viel Energie und Begeisterung 1994 an den Start. Vom Konstruieren bis zum Bauen, alles wurde am Anfang von Gerhard Stäbler selbst gemacht. Alles aus einer Hand war zwangsläufig schon damals die Maxime – und ist es für unsere Kunden bis heute geblieben. Die nächste Generation ist mittlerweile in der Geschäftsleitung und stellt die Weichen für eine Erfolgsgeschichte, die konsequent weitergeht. Seit 30 Jahren bewegen wir schwere Lasten. Über 10.000 Förderlösungen sind seitdem von uns entwickelt worden – jede Lösung ganz individuell abgestimmt auf die spezifischen Belange unserer Kunden. Wir haben so ein einmaliges Know-how aufgebaut und sind heute, wenn es um schwere Lasten geht, der Spezialist in der Fördertechnik. Von der Projektierung über die Montage bis hin zur Inbetriebnahme und Wartung – wir bieten ein Rundum-Leistungspaket mit Erfolgsgarantie. Technische Grundlage für jede Lösung ist unser Schwerlast-Führungssystem mit Tiger Rolle, Xtra-Strong Rolle, ALFA-Speed Rolle und für das Bewegen schwerster Lasten, unsere Mammut Rolle.

Pro Jahr verlassen mittlerweile 47.500 Führungssysteme unsere Fertigung in Filderstadt – Tendenz steigend. Unsere Förderlösungen, über alle Branchen verteilt, haben die Marke ALFATEC zu einem Begriff in der Fördertechnik gemacht. Dabei hat uns immer eine Prämisse begleitet: clevere Lösungen mit hohem Kundennutzen zu schaffen. Das geht nur mit Menschen, die mit Leidenschaft dabei sind. Wir geben unseren rund 25 Mitarbeitenden dafür den nötigen Freiraum. Wir arbeiten teamorientiert und in jeder Projektphase eng mit unseren Kunden zusammen. Wir pflegen kurze Wege und schnelle Entscheidungen. Das Ergebnis sind schlanke Prozesse mit einem Höchstmaß an Effizienz und Wirtschaftlichkeit.



1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 14.12.2022

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	Auswahl
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	Auswahl	Auswahl
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	Auswahl	Auswahl
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	Auswahl	Auswahl
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	Auswahl	Auswahl
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	Auswahl	Auswahl
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	ja	Auswahl
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	Auswahl	Auswahl
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	Auswahl	Auswahl
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	Auswahl	Auswahl
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	Auswahl	Auswahl
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	ja	Auswahl

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Insektenhotel & Blumenwiese auf Firmengelände in Zusammenarbeit mit der Karl-Schubert-Gemeinschaft e.V.

Schwerpunktbereich:

ökologische Nachhaltigkeit: ja

soziale Nachhaltigkeit: ja

Art der Förderung

finanziell: ja

materiell: ja

personell: Auswahl

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Als Familienunternehmen denken wir langfristig. Ein verlässliches Miteinander, faire Partnerschaften und die Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt gehören für uns deshalb unmittelbar zusammen. Unsere Mitarbeitenden sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor; gute Arbeitsbedingungen, gegenseitige Wertschätzung und die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen, sind für uns wichtige Voraussetzungen für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung.

Gleichzeitig möchten wir Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag konkret erlebbar machen. Angebote wie JobRad, unsere Teilnahme am Stadtradeln und weitere betriebliche Maßnahmen verbinden Umwelt- und Gesundheitsaspekte. Mit internen Informationen und praktischen Maßnahmen beziehen wir unsere Mitarbeitenden und weitere Anspruchsgruppen in diesen Prozess ein.

Beim Klimaschutz konzentrieren wir uns auf die Bereiche, die wir unmittelbar beeinflussen können. Die 2021 erstellte THG-Ausgangsbilanz für Scope 1, 2 und 3 bildet dafür die Grundlage und zeigt zugleich, dass ein großer Teil unserer Emissionen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette entsteht.

Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.2.1 Zielsetzung

Unser Firmengebäude wurde bereits beim Neubau 2009 mit einer Grundwasser-Wärmepumpe ausgestattet. Seit 2017 erzeugt unsere Photovoltaikanlage auf 525 m² Kollektorfläche jährlich rund 96.000 kWh erneuerbaren Strom. Einen Teil nutzen wir direkt im Unternehmen, überschüssigen Strom speisen wir ins Netz ein. Den Eigenverbrauch wollen wir künftig weiter erhöhen.

Klimaschutz am Standort

Unsere THG-Bilanz für Scope 1, 2 und 3 aus dem Jahr 2021 bildet weiterhin die Ausgangsbasis. Da seitdem keine vollständige Folgebilanz erstellt wurde, können wir derzeit keine belastbare prozentuale Gesamtreduktion ausweisen. Unser Ziel ist deshalb qualitativ: beeinflussbare Emissionen kontinuierlich verringern sowie erneuerbare Energien und Energieeffizienz weiter ausbauen.

Für die Beheizung unserer Fertigungshalle beziehen wir bereits Ökogas. Die größte Herausforderung liegt jedoch in Scope 3: Als Maschinenbauunternehmen sind wir auf emissionsintensive Werkstoffe wie Stahl angewiesen. Diese Emissionen lassen sich derzeit nicht vollständig vermeiden. Klimaschutzaspekte beziehen wir deshalb zunehmend auch in die Auswahl unserer Lieferanten und Dienstleister ein.

4.2.2 Ergriffene Maßnahmen

- Erweiterung unserer Photovoltaikanlage
- Finanzierungsbeitrag in Klimaschutzprojekt
- Konstruktion & Fertigung unserer Windkraftanlage auf dem Firmengelände

4.2.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Unsere Photovoltaikanlage wurde erweitert und erhöht den Anteil der eigenen erneuerbaren Stromerzeugung.

Die Konstruktion unserer firmeneigenen Windkraftanlage wurde abgeschlossen; die Fertigung hat 2025 begonnen.

Bei der Auswahl unserer Lieferanten und Dienstleister berücksichtigen wir zunehmend deren Klimaschutzaktivitäten, insbesondere mit Blick auf Scope 3.

4.2.4 Indikatoren

Indikator 1: Unterstützungsbeitrag an Klimaschutzprojekt

Ergänzender Finanzierungsbeitrag zu Klimaschutzprojekten in Höhe der in der Ausgangsbilanz ermittelten Scope-1- und Scope-2-Emissionen von rund 40 Tonnen CO₂e.

Indikator 2: Konstruktion und Fertigung Windkraftanlage auf unserem Firmengelände

Im Jahr 2024 flossen knapp 160 Arbeitsstunden unserer Konstruktionsabteilung in die Entwicklung und Konstruktion der Windkraftanlage. Die Fertigung startete im Jahr 2025 und nahm weitere rund 130 Arbeitsstunden in Anspruch.

4.2.5 Treibhausgasbilanz

Im Jahr 2021 haben wir unsere erste vollständige THG-Ausgangsbilanz für Scope 1, 2 und 3 erstellt. Da bislang keine erneute vollständige Bilanzierung durchgeführt wurde, liegen für das Geschäftsjahr 2025 keine unmittelbar vergleichbaren Emissionswerte vor. Aus diesem Grund weisen wir aktuell keine prozentuale Zielerreichung aus, sondern verfolgen ein qualitatives Reduktionsziel für die von uns beeinflussbaren Emissionen.

Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2021	Aktuelles Geschäftsjahr 2025	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Zielerreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1	38,31	nicht erhoben	–	fortlaufend	qualitativ	–
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	0,41	nicht erhoben	–	fortlaufend	qualitativ	–
Indirekte THG-Emissionen Scope 3	9.094,19	nicht erhoben	–	fortlaufend	qualitativ	–

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Gesamtbilanz		THG-Emissionen in t CO₂e
Scope 1		38,31
	Wärme	22,87
	Kälte- und Kühlmittel	0,00
	Fuhrpark	15,44
	Eigenerzeugung Strom	0,00
Scope 2	Strom	0,41
Scope 3		9.094,19
Eingekaufte Waren & DL (Produktion)	Stahl	5.989,35
	Stahlprofile	883,55
	Vulkollan	13,00
	Elektromotor	5,92
Eingekaufte Waren & DL (Verwaltung)		12,01
Kapitalgüter		10,79
Vorkette Brennstoffe		17,04
Vorgelagerte Logistik	LKW 7,5-12t	2.146,05
	Containerschiff	0,23
Abfall & Abwasser		2,07
Geschäftsreisen	Geschäftsflüge	1,60
	Nicht- CO ₂ -Effekte (Flug)	0,99
Anfahrtswege Mitarbeitende	Anfahrtswege	10,57
	Homeoffice	1,04
Gesamt CO₂e-Emissionen		9.132,91

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Die Ausgangsbilanz aus dem Jahr 2021 umfasst Scope 1, Scope 2 und Scope 3 und weist insgesamt 9.132,91 t CO₂e aus. Davon entfallen 38,31 t CO₂e auf Scope 1, 0,41 t CO₂e auf Scope 2 und 9.094,19 t CO₂e auf Scope 3. Eine quantitative Zielerreichung gegenüber 2021 kann für das Berichtsjahr 2025 nicht ausgewiesen werden, da seit der Ausgangsbilanz keine vollständige Folgebilanz erstellt wurde. Die Bilanz macht jedoch deutlich, dass die wesentlichen Hebel für weitere Minderungen sowohl bei der Energieversorgung am Standort als auch – insbesondere in Scope 3 – in der vorgelagerten Wertschöpfungskette liegen.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Unser Klimaschutzansatz folgt dem Grundsatz, Emissionen vorrangig zu vermeiden und zu verringern. Am Standort setzen wir dafür auf eigene Photovoltaikerzeugung, effiziente Energienutzung und Ökogas für die Hallenbeheizung. Beiträge zu Klimaschutzprojekten verstehen wir lediglich als ergänzende Maßnahme für derzeit nicht vermeidbare Emissionen.

In Scope 1 stehen Wärmeversorgung und Fuhrpark im Fokus; in Scope 2 reduziert die eigene Photovoltaik den externen Strombezug. Ein Batteriespeicher soll künftig den Eigenverbrauch des Solarstroms deutlich erhöhen. In Scope 3 liegen die größten Herausforderungen bei eingekauften Waren und der vorgelagerten Logistik. Insbesondere Stahl und Stahlprofile sind für unsere Produkte unverzichtbar und emissionsintensiv.

Die Maßnahmen stärken den Einsatz erneuerbarer Energien am Standort. Die Ausgangsbilanz zeigt zugleich, dass der überwiegende Teil unserer Emissionen in Scope 3 liegt und von uns nur mittelbar beeinflusst werden kann.

Ein pauschales prozentuales Gesamtziel haben wir bislang nicht festgelegt. Scope-3-Emissionen hängen bei uns stark von Stahlbedarf, Auftragsvolumen, Produktmix und Lieferketten ab. Wir verfolgen deshalb die kontinuierliche Reduktion der beeinflussbaren Emissionen. Eine künftige Folgebilanz soll die Entwicklung wieder quantitativ messbar machen.

Mangels Folgebilanz lässt sich für 2025 keine Gesamtveränderung gegenüber 2021 beziffern. Als konkrete Fortschritte stehen jährlich rund 96.000 kWh PV-Erzeugung sowie insgesamt rund 290 Arbeitsstunden für Entwicklung und Fertigung der Windkraftanlage bis Ende 2025 gegenüber.

Zusammenfassend verfolgen wir für die weitere Entwicklung folgende Zielrichtung:

- Reduktionsziel: beeinflussbare THG-Emissionen kontinuierlich verringern und den Eigenverbrauch erneuerbarer Energie erhöhen.
- Zeitraum: Ausgangsjahr 2021; fortlaufende Weiterentwicklung ohne quantitatives Zieljahr.
- Durchgeführte Maßnahmen: PV-Anlage und Erweiterung, Ökogas für die Hallenbeheizung, Entwicklung und Fertigungsstart der Windkraftanlage, Klimaschutzaspekte bei Lieferanten sowie ergänzende Klimaschutzbeiträge.
- Zwischenergebnis: erneuerbare Eigenstromerzeugung ausgebaut; Gesamtentwicklung ohne Folgebilanz nicht quantifizierbar.

- Ergebnis: Die Ausgangsbilanz bleibt Grundlage; weitere Potenziale verfolgen wir vor allem bei Eigenstromnutzung und Beschaffung.

4.2.6 Ausblick

Wir halten am Schwerpunktthema Klimaschutz fest und entwickeln die bereits umgesetzten Maßnahmen schrittweise weiter.

- Für die nächste Berichtsperiode ist die Inbetriebnahme eines Batteriespeichers zur Photovoltaikanlage vorgesehen. Dadurch soll der Eigenverbrauchsanteil des erzeugten Solarstroms deutlich erhöht werden.
- Unser Ziel: Aufstellung und Inbetriebnahme unserer firmeneigenen Windkraftanlage auf dem Firmengelände im Jahr 2026.

4.3 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

4.3.1 Zielsetzung

Langfristige Arbeitsverhältnisse und ein verlässliches Miteinander sind für uns als Familienunternehmen besonders wichtig. Der hohe Anteil unbefristeter Arbeitsverträge unterstützt diesen Anspruch. Wir möchten Rahmenbedingungen schaffen, in denen sich unsere Mitarbeitenden wohlfühlen, ihre Arbeit sicher ausüben und Beruf und Privatleben gut miteinander vereinbaren können.

Dazu gehören moderne Arbeitsplätze mit viel Tageslicht, Pflanzen in den Büroräumen und höhenverstellbare Schreibtische. Auch in unseren Fertigungshallen prüfen wir fortlaufend Möglichkeiten, Gesundheit, Ergonomie und Komfort weiter zu verbessern. Die gesetzlichen Anforderungen an Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz sowie die von der Berufsgenossenschaft vorgesehenen Vorsorgeuntersuchungen werden regelmäßig berücksichtigt und organisiert.

Darüber hinaus fördern wir Bewegung und gemeinschaftliche Aktivitäten. JobRad wird seit Jahren genutzt, beim Stadtradeln beteiligen wir uns regelmäßig als Unternehmen und die Mitgliedschaft in einem nahegelegenen Fitnessstudio wird bezuschusst. Gemeinsame Firmenfeiern, Sportveranstaltungen und Grillabende tragen zusätzlich zum persönlichen Austausch und zum Zusammenhalt im Team bei.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Offene Kommunikation und regelmäßiger Austausch auf Augenhöhe
- Überdachter Fahrradstellplatz zur Unterstützung einer fahrradfreundlichen Mobilität
- Regelmäßige Pflege der Pflanzen in unseren Büroräumen
- Regelmäßige Organisation der vorgeschriebenen und empfohlenen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die genannten Maßnahmen sind inzwischen fester Bestandteil unseres Arbeitsalltags. Besonders wichtig bleibt für uns der direkte Austausch: Verbesserungsvorschläge und Rückmeldungen unserer Mitarbeitenden werden im persönlichen Gespräch aufgegriffen und, soweit möglich, in die Weiterentwicklung der Arbeitsbedingungen einbezogen.

4.3.4 Indikatoren

Die Mitarbeitendenzufriedenheit wird derzeit nicht über eine standardisierte quantitative Kennzahl erhoben. Eine belastbare zahlenmäßige Entwicklung kann daher für das Berichtsjahr nicht ausgewiesen werden. Rückmeldungen aus dem laufenden Austausch dienen uns stattdessen als qualitative Orientierung für weitere Verbesserungen.

4.3.5 Ausblick

Wir führen den Schwerpunkt Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden fort. Auch künftig stehen eine offene Kommunikation, sichere und ergonomische Arbeitsbedingungen sowie Angebote zur Gesundheitsförderung und zum gemeinschaftlichen Miteinander im Mittelpunkt.

4.4 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

4.4.1 Zielsetzung

Nachhaltigkeit wird dann greifbar, wenn sie im Arbeitsalltag sichtbar und verständlich wird. Mit unserer Teilnahme an der Klimawin BW machen wir unser Engagement nach außen transparent und schaffen zugleich einen Rahmen, um Nachhaltigkeitsthemen intern regelmäßig aufzugreifen. Dabei möchten wir nicht nur unsere Mitarbeitenden, sondern auch Lieferanten, Kunden und weitere Geschäftspartner für nachhaltiges Handeln sensibilisieren.

Konkrete Angebote unterstützen diesen Ansatz. JobRad verbindet umweltfreundliche Mobilität mit Gesundheitsförderung. Für die zunehmende Elektromobilität stehen auf unserem Firmengelände sechs Ladesäulen zur Verfügung, die von unserem Fuhrpark, von Mitarbeitenden sowie von Kunden und Lieferanten genutzt werden können.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Unternehmensinterne Informationen und Updates zu Nachhaltigkeitsthemen
- Aufenthaltsmöglichkeit an der Wildblumenwiese mit Insektenhotel, die von Mitarbeitenden unter anderem in der Mittagspause genutzt wird

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Unsere sechs Ladesäulen werden regelmäßig genutzt - sowohl von Mitarbeitenden mit Hybrid beziehungsweise Elektrofahrzeugen als auch von externen Besuchern wie Kunden und Lieferanten.

Auch unser Klimawin BW-Projekt rund um Wildblumenwiese und Insektenhotel schafft einen sichtbaren Bezug zum Thema Nachhaltigkeit. Die zusätzlich aufgestellte Gartenbank macht den Bereich zugleich zu einem Aufenthaltsort, der bei gutem Wetter von unseren Mitarbeitenden in den Pausen genutzt wird.

4.4.4 Indikatoren

Indikator 1: Rückmeldungen unserer Mitarbeitenden zu den internen Nachhaltigkeitsinformationen

Indikator 2: Wahrnehmbare Beteiligung und Nutzung nachhaltigkeitsbezogener Angebote im Unternehmen

4.4.5 Ausblick

Wir möchten Nachhaltigkeit weiterhin regelmäßig sichtbar und zum Thema im Unternehmen machen.

- Wildblumenwiese auf dem Firmengelände erneut einsäen und als sichtbaren Nachhaltigkeitsbereich erhalten
- Anzahl und Regelmäßigkeit der unternehmensinternen Nachhaltigkeits-Updates im Folgejahr erhöhen

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	Grüne Infrastruktur und wirksamer Hitzeschutz	Begrünung und flexible Arbeitszeiten bei hitzebedingten Extremtemperaturen werden fortgeführt.		
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	Intakten Rohstoffkreislauf unterstützen	Metallschrott wird weiterhin umweltgerecht entsorgt und dem Recyclingkreislauf zugeführt.		
Leitsatz 04 – Biodiversität	Biodiversität auf dem Firmengelände stärken	Die Wildblumenwiese wurde 2025 neu eingesät; der Biodiversitäts-Check bleibt als nächster Schritt bestehen.		
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	- Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette stärken - Verpackung ökologisch weiterentwickeln	Nachhaltigkeitsinformationen von Vorlieferanten werden stärker berücksichtigt; ökologische Verpackungsoptimierungen bleiben im Fokus.		
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	- Menschenrechte achten - Gleichbehandlung sicherstellen	Menschenrechte, Gleichbehandlung und diskriminierungsfreie Zusammenarbeit bleiben verbindliche Grundsätze.		
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	Langfristige Partnerschaften auf Augenhöhe	Regionale Geschäftsbeziehungen und die Zusammenarbeit mit sozial engagierten Organisationen werden fortgeführt.		
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	- Persönliches und soziales Familienunternehmen - Fachkräfte von morgen fördern	Ausbildungs- und Praktikumsplätze sowie Abschlussarbeiten bleiben Bestandteil unserer Nachwuchsförderung.		
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	- Regionalität stärken - Soziales Engagement in der Region unterstützen	Regionale Lieferanten und soziales Engagement in der Region werden weiterhin unterstützt.		
Leitsatz 11 – Transparenz	- Langfristige wirtschaftliche Stabilität - Vertrauensvolle Zusammenarbeit und offener Dialog	Offenen Dialog und transparente Zusammenarbeit fortführen.		

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt verbinden wir ökologische Nachhaltigkeit mit einem konkreten Beitrag auf unserem Firmengelände und in der Region.

6.1 Das Projekt

Wildbienen und Blütenvielfalt als sichtbares Zeichen für nachhaltiges Handeln

Wild- und Honigbienen sowie viele weitere Insekten sind auf ein ausreichendes Nahrungsangebot und geeignete Nistmöglichkeiten angewiesen. Gerade in Siedlungs- und Gewerbegebieten können naturnah gestaltete Flächen dazu beitragen, zusätzliche Lebensräume und Nahrungsquellen zu schaffen.

Auf unserem Firmengelände verbinden wir deshalb eine Wildblumenwiese mit einem Insektenhotel. Die Fläche soll über einen möglichst langen Zeitraum Blüten und damit Nahrung für Insekten bieten; das Insektenhotel ergänzt dieses Angebot um Nistmöglichkeiten. Damit schaffen wir auf einer betrieblich genutzten Fläche einen kleinen, aber sichtbaren Beitrag zur Artenvielfalt.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Insektenhotel erhalten und pflegen

Das im Rahmen des Projekts errichtete Insektenhotel ergänzt die Wildblumenwiese um geschützte Nistmöglichkeiten. Der Standort und das Umfeld werden weiterhin so gepflegt, dass das Angebot für Wildbienen und andere Insekten erhalten bleibt.

Wildblumenwiese pflegen und neu einsäen

Die verwendete Blütmischung bietet durch zeitlich versetzte Blühphasen über einen längeren Zeitraum Nektar und Pollen. Damit die Fläche ihre Funktion als Nahrungsangebot behält, wird sie bei Bedarf neu eingesät und gepflegt.

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Im Berichtsjahr 2025 wurde die Wildblumenwiese auf dem Firmengelände neu eingesät.

6.4 Ausblick

Wir möchten die Wildblumenwiese auch künftig regelmäßig neu einsäen und den Bereich rund um das Insektenhotel als naturnahen Bestandteil unseres Firmengeländes erhalten.





Impressum

Herausgeber

ALFATEC GmbH
Alfatec-Straße 1
70794 Filderstadt
Telefon: +49 711 907 400 0
E-Mail: mail@alfatec.com
Internet: www.alfatec.com

Ansprechpersonen

Christoph Stäbler, Lisa Fohrer

Stand

13.08.2026